



SMART METER: Investition in eine intelligente Strom- und Wassermessung

Kredit für Smart-Meter-Roll-out

Die Gemeinde Birmenstorf plant die Einführung intelligenter Messsysteme für Strom- und Wasserbezug und beantragt einen Verpflichtungskredit von 1,27 Millionen Franken.

MANUEL BRUNNER

Mit der Energiestrategie 2050 verpflichtet der Bund die Energieversorgungsunternehmen, also auch die Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB), bis Ende 2027 mindestens 80 Prozent aller Stromzähler mit einem intelligenten Messsystem auszurüsten. Die Investition ist also verpflichtend und zugleich eine Chance, die Versorgung zukunftssicher und effizient zu gestalten.

Die TBB haben im ersten Halbjahr 2025 zusammen mit einem externen Fachbüro verschiedene Lösungsvarianten geprüft. Das gewählte Konzept setzt auf eine robuste Funktechnologie (RF-Mesh), die eine zuverlässige Datenübertragung zwischen den Messgeräten und der zentralen Software ermöglicht. So können Strom- und Wasserzähler künftig aus der Ferne ausgelesen werden, was die aufwendige manuelle Ablesung überflüssig macht.

Die Investition umfasst den Ersatz sämtlicher Strom- und Wasserzähler inklusive Kommunikationsgeräte, die Inbetriebnahme der Softwareplattform (HES und MDM) sowie Montagearbeiten, Projektleitung und Anpassungen im Kommunikationsnetz. Der Gesamtbetrag von 1,27 Millionen Franken ist über die Spezialfinanzierungen gedeckt, die über Gebühren geöffnet wurden: 70 Prozent entfallen auf das Elektrizitätswerk, 30 Prozent auf die Wasserversorgung. Damit entstehen keine Mehrbelastungen für die Gemeindesteuern. Die laufenden Kosten für Lizenzen und Wartung (rund 32 000 Franken jährlich) werden im ordentlichen Betrieb der Strom- und Wasserversorgung berücksichtigt.

Was sind Smart Meter?

Smart Meter sind digitale Messgeräte, die Strom- und Wasserverbrauch automatisch erfassen und in kurzen Intervallen übermitteln.



Intelligentes Messsystem für Strom- und Wasserbezug (Smart Meter)

SYMBOLBILD: GENERIERT DURCH KI

Sie ersetzen die bisherigen analogen Zähler und ermöglichen eine präzise, zeitnahe Auswertung der Verbräuche.

Warum benötigt es Smart Meter?

Sie sind gesetzlich vorgeschrieben und bilden die Basis für eine moderne Energieversorgung. Gleichzeitig haben sie Vorteile: Die Zählerstände müssen nicht mehr manuell abgelesen werden, Fehlerquellen entfallen, und Kunden erhalten genauere Informationen zu ihrem Verbrauch.

Was bringt mir als Kundin oder Kunde die Umstellung?

Der eigene Energie- und Wasserverbrauch wird transparenter. Es gibt keine Akontorechnungen mehr, die Rechnungen basieren auf dem effektiven und aktuellen Verbrauchswert. Wer sein Nutzungsverhalten kennt, kann gezielt Energie sparen und Kosten reduzieren. Die unangenehmen Ablesetermine und Schätzungen bei Abrechnungen entfallen.

Wie wird das Projekt finanziert?

Der Smart-Meter-Roll-out wird nicht über allgemeine Steuermittel, sondern über die Gebühren der Strom- und Wasserversorgung

finanziert. Beide Bereiche verfügen über eigene Spezialfinanzierungen mit bestehenden Vermögen aus den Gebührentöpfen, die zweckgebunden eingesetzt werden dürfen.

Wie sicher sind die übertragenen Daten?

Datenschutz und IT-Sicherheit sind zentrale Punkte. Die Kommunikation erfolgt verschlüsselt, die Systeme entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards. Nur autorisierte Stellen – die TBB und der beauftragte Dienstleister – können auf die Daten zugreifen.

Wie lang dauert der Roll-out?

Nach der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung im November folgt der Vergabeentscheid im Dezember. Der Start des Roll-outs ist im April 2026, der Abschluss im Jahr 2028 vorgesehen. Damit werden die gesetzlichen Fristen eingehalten.

Mit dem Smart-Meter-Roll-out investiert Birmenstorf in eine moderne, effiziente und zukunftsfähige Infrastruktur. Die intelligente Messtechnik ist ein zentraler Baustein einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung.

KOMMENTAR

Die TBB im Wandel

Bei den Technischen Betrieben Birmenstorf (TBB) tut sich einiges. Mit dem geplanten Smart-Meter-Roll-out investieren wir in eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur im Strom- und Wasserbereich. Bis 2028 werden alle Strom- und Wasserzähler durch ein intelligentes Messsystem ersetzt. Ein grosser Schritt in Richtung Transparenz und Nachhaltigkeit. Ebenso bieten wir im Bereich der E-Mobilität etwas Neues. Ab Dezember stehen beim Parkplatz Brunnmatte drei öffentliche Ladestationen sowie ein Elektroauto im Carsharing bereit. Damit setzen wir ein weiteres Zeichen für eine erneuerbare Zukunft. Positiv ist zudem der Ausblick auf die sinkenden Strompreise für das Jahr 2026. Leider müssen wir in der TBB-Kommission einen grossen personellen Verlust hinnehmen. Christoph Zehnder, unser langjähriger Präsident, ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Ich danke Christoph herzlich auch im Namen der Kommissionsmitglieder für die tolle Zusammenarbeit, für sein enormes Engagement und sein unbezahlbares Know-how, das er für die TBB und für die Birmenstorferinnen und Birmenstorfer unermüdlich an den Tag gelegt hat. Bis ein neuer Präsident gefunden ist, übernehme ich die Leitung der TBB ad interim. Ich nutze die mir hier gegebene Möglichkeit, einen Aufruf an Sie zu richten, um die Vakanzen zu besetzen. Ab Januar suchen wir zwei neue Mitglieder, die sich in den Themen Energie und Strom zu Hause fühlen und sich für die TBB engagieren möchten. Interessierte dürfen sich gern bei mir melden.



Martin Hofer, Gemeinderat
martin.hofer@birmenstorf.ch

TECHNISCHE BETRIEBE: E-Mobility

Öffentliche Ladestationen und E-Car-Sharing

Beim Parkplatz Brunnmatte stehen ab Dezember drei öffentliche Ladestationen für Elektroautos und ein E-Auto zum Mieten zur Verfügung.

STEPHAN FREI, TECHNISCHE BETRIEBE

Beim Parkplatz Brunnmatte werden drei Ladestationen mit je zwei Ladepunkten à 22 Kilowatt AC realisiert. Die Abrechnung erfolgt durch den Backend-Betreiber Ecarup. Bezahlt wird mit QR-Code per Kreditkarte, Apple-Pay oder Ecarup-Nutzerkonto. Die Ecarup-App macht das Laden von Elektroautos ganz einfach. Suchen, Finden, Freischalten und Bezahlen – einfach per Smartphone. Die App gibt Ihnen einen Überblick über verfügbare E-Ladestationen, die Preise sowie aktive und vergangene Ladungen und Zahlungen. Den Support für die Lade-

stationen stellen die Technischen Betriebe Birmenstorf mit der AEW Energie AG sicher. Ab Anfang Dezember stellt die Gemeinde Birmenstorf der Bevölkerung auf dem Parkplatz Brunnmatte ein Carsharing zur Verfügung. Das Fahrzeug des Typs Cupra Born hat eine durchschnittliche Reichweite von 320 Kilometern. Die Benützung des Carsharing-Autos kostet 9 Franken pro Stunde oder 75 Franken pro Tag. Im Preis inbegriffen sind die gefahrenen Kilometer und der erneuerbar produzierte Strom für die Ladung. Das Carsharing erfolgt mit dem Dienstleister Swiss E-Car. Gebucht wird über die Swiss-E-Car-App.

Die offizielle Einweihung ist in der ersten Dezemberwoche. Der genaue Termin wird in den Gemeindenachrichten publiziert. Mit dem neuen Angebot erhöht die Gemeinde die Standortattraktivität und setzt auf ein Elektrofahrzeug, das mit rein erneuerbarer Energie angetrieben wird.

TECHNISCHE BETRIEBE: Ausblick Strompreise und Rückvergütungen 2026/27

Entwicklung der Strompreise

Nach einem Strompreishoch im Jahr 2024 und sinkenden Strompreisen im Jahr 2025 wird elektrische Energie 2026 erneut günstiger.

STEPHAN FREI, TECHNISCHE BETRIEBE

Ab dem 1. Januar gelten neue Strompreise. Der Gesamtpreis, bestehend aus Energie, Netznutzung, Abgaben, Grundgebühren und dem neuen Mess-tarif, sinkt im Durchschnitt um etwa 10 Prozent und beträgt für Haushalte neu 20.48 Rp./kWh. Hauptgrund ist die deutlich günstigere Energiebeschaffung; auch Netznutzung und Abgaben sinken. Die Birmenstorfer Bevölkerung profitiert somit weiterhin von tiefen Strompreisen. Detaillierte Informationen finden Sie unter birmenstorf.ch/verwaltung/elektrizitaetsversorgung.

Einspeisung ins Netz der TBB

Die Vergütung für ins Netz eingespeiste Energie, beispielsweise von

PV-Anlagen, sinkt per 1. Januar von 12.30 Rp./kWh auf 10.20 Rp./kWh. Grundlage sind die Beschaffungskosten am Markt. Gemäss Energiegesetz könnten auch der tiefere Referenzmarktpreis oder der gesetzliche Mindestansatz angewendet werden.

HKN-Tarif für den ökologischen Mehrwert

Ab 2026 vergüten die TBB den ökologischen Mehrwert (HKN) lokal erzeugter Energie:

- 1.5 Rp./kWh für PV-Anlagen < 30 kVA
- 1.0 Rp./kWh für PV-Anlagen > 30 kVA

Damit wird das Portfolio an lokal produzierter Energie gestärkt. Der Anmeldeprozess ist auf der Website ersichtlich unter birmenstorf.ch/verwaltung/elektrizitaetsversorgung.

Einheitstarif bei allen Komponenten

Ebenfalls neu ist der Einheitstarif für alle Komponenten, auch in der Netznutzung. Das vereinfacht die Tarifstruktur und erhöht die Flexibilität der Kundinnen und Kunden.

Ausblick 2027

Rund drei Viertel der Energie für 2027 ist bereits beschafft, es ist mit leicht tieferen Energiepreisen zu rechnen. Durch das neue Stromgesetz, das im Juni 2024 verabschiedet wurde, können jedoch höhere Netzkosten entstehen. Die teilweise Solidarisierung der Kosten für Netz- und Anschlussverstärkungen, wachsende Anforderungen an das Messwesen, die zu erwartenden lokalen Elektrizitätsgemeinschaften sowie Stromeffizienzverpflichtungen für Energielieferanten dürften steigende Netzkosten zur Folge haben.

Zudem sind bei der Rückvergütung eingespeister Energie Änderungen möglich: Bei Energieüberschuss im Sommer könnten Marktpreise negativ werden. Gesetzlich ist ab 2026 eine Reduktion von Erzeugungsanlagen über Mittag auf 70 Prozent zulässig. Die TBB empfehlen, den Eigenverbrauch zu optimieren.

Bei Fragen helfen Ihnen die TBB auf Anfrage an technischebetriebe@birmenstorf.ch oder unter 056 201 40 65 gerne weiter.

WEINBAUGENOSSENSCHAFT: Innovation und Qualität im Birmenstorfer Rebberg

Zwischen Himmel und Keller

Mit dem letzten Lesetag am 2. Oktober endete für die Winzerinnen und Winzer der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf ein ereignisreiches Rebjahr.

MICHAEL WÜRSCH, WEINBAUGENOSSENSCHAFT

Ein besonderer Meilenstein des letzten Rebjahrs war der erstmalige Einsatz einer Agrardrohne im Birmenstorfer Rebberg. Modernste Technologie schwebte über die Rebreihen und brachte die Pflanzenschutzmittel punktgenau aus. Was früher mühsam und zeitaufwendig von Hand erledigt werden musste, geschah nun effizient und ressourcenschonend. Ein Gewinn für Umwelt und Mensch zugleich.

Das Resultat war klar sichtbar: Der gefürchtete Mehltau trat in diesem Jahr an den meisten Rebstöcken merklich weniger auf. Die Erfahrungen werden nun ausgewertet, um den Drohneneinsatz im kommenden Jahr weiter zu optimieren und den Weinbau noch nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

Doch nicht nur die Technik, auch das Wetter schrieb seine eigene Geschichte. Die Natur zeigte sich von ihrer launischen Seite. Das rasche Reifen der Trauben führte zu einigen Terminverschiebungen und zu einem früheren Start in die Lese. So begann der Wümmet bereits am 6. September und fand seinen Abschluss am 2. Oktober.

Trotz der Herausforderungen sind die Trauben von hervorragender Qualität – beste Voraussetzungen also, um



Anfang Oktober ging im Rebberg Birmenstorf die Saison zu Ende

BILD: ZVG

nun im Keller mit viel Fingerspitzengefühl, Geduld und Erfahrung zu charaktervollen und hochwertigen Weinen gekeltert zu werden.

Vorfreude auf den Birmenstorfer Wyzauber

Während die Weine im Keller in aller Ruhe reifen und ihre Aromen entfalten, richtet sich der Blick bereits auf

die bevorstehende Weihnachtssaison. Den stimmungsvollen Auftakt bildet der beliebte Birmenstorfer Wyzauber, der am 7. und 8. November in der Trotte stattfindet.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine einladende Atmosphäre freuen, in der neben den Weinen der Weinbaugenossenschaft auch kulinarische Köstlichkeiten und liebe-

ASYLWESEN: Kantonale Unterkunft wird weiterhin benötigt

Situation nach wie vor angespannt

Die Zahl der Geflüchteten hat im Aargau einen neuen Höchststand erreicht. Derweil kommt es in der kantonalen Unterkunft Birmenstorf zu Änderungen.

FABIAN EGGER

Die Prognose über die Anzahl der Geflüchteten, die erwartet und vom Bund dem Kanton Aargau zugeteilt werden, ist zwar leicht tiefer, dennoch herrscht im Aargau weiterhin Asylnotstand. Sowohl die Gemeinden als auch der Kanton haben in den vergangenen Monaten weitere Unterkünfte geschaffen, sodass die zugewiesenen Personen vermehrt oberirdisch untergebracht werden können. Dennoch ist die Lage derart angespannt, dass der Kanton nicht auf unterirdische Notunterkünfte verzichten kann – im Gegenteil: Neue Anlagen werden eingerichtet und stehen als Reserve bereit.

Familien oberirdisch unterbringen

Leicht entspannt hat sich die Lage bei der unterirdischen Notunterbringung von Familien und Frauen mit Kindern. So kann in Birmenstorf das Vorhaben, möglichst rasch wieder auf die unterirdische Unterbringung von Kindern zu verzichten, umgesetzt werden: Bis Mitte Oktober konnten alle Familien aus der kantonalen Unterkunft Birmenstorf oberirdischen Wohnungen in anderen Gemeinden zugeteilt werden. Ab November wird die Unterkunft wieder für alleinreisende Männer zur Verfügung stehen. Die wenigen Tage des Leerstands wurden vom Kanton genutzt. Einzelne Container im Aussenbereich wurden durch



Kantonale Notunterkunft in Birmenstorf

BILD: ZVG

solche ersetzt, die den neuen Vorgaben für die Unterbringung von Personen entsprechen. Zudem werden durch den Wechsel in der Besetzung keine Containerräumlichkeiten mehr für die Beschulung von Kindern benötigt.

Wechsel in der Betreuung

Der Kanton hat vor einigen Monaten den Auftrag für die Betreuung seiner kantonalen Unterkünfte gemäss den gesetzlichen Vorgaben zur Erneuerung ausgeschrieben. Gewonnen hat die Submission nicht der aktuelle Anbieter ORS, sondern die Firma Convallere mit Sitz in Liestal. Deshalb wird es per 1. Januar in der kantonalen Unterkunft in Birmenstorf zu einem Wechsel des Betreuungsteams kommen.

Projekt für begleitetes Wohnen

Seit September ist Birmenstorf Standort eines vom Kanton finanzierten und unabhängig von der Gemeinde durch die Stiftung Lernwerk durch-

geführten Projekts des begleitenden Wohnens, an dem sechs Jugendliche teilnehmen. Die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden müssen eine Ausbildungsstelle haben und sich einem strikten Verhaltenskodex verpflichten, um am kantonalen Projekt teilzunehmen. Die Stiftung Lernwerk hat für dieses Projekt privat eine Liegenschaft an der Gemeindehausstrasse angemietet. Die Gemeinde ist in dieses Projekt nicht direkt involviert, es entstehen auch keine Kosten für sie.

Planung für die Zeit danach

Trotz angespannter Lage hat der Kanton vor Kurzem in der Presse verlauten lassen, dass das Ziel sei, unterirdische Notunterkünfte spätestens per Ende 2027 zu schliessen. Der Gemeinderat Birmenstorf plant deshalb bereits jetzt seine Asylstrategie für den Fall, dass er seine Aufnahmepflicht ohne die Anrechnung der kantonalen Unterkunft bestreiten muss. Zurzeit liegt das Birmenstorf zugewiesene Kontingent bei 36 Personen. Unterschreitungen werden mit 90 Franken pro Person und Tag geahndet. In den bestehenden kommunalen Unterkünften könnte Birmenstorf diese Anzahl an Personen nicht unterbringen. Der Gemeinderat prüft deswegen zurzeit diverse Liegenschaften, um sie zu gegebenem Zeitpunkt als kommunale Asylunterkünfte betreiben zu können.

Unklar ist weiterhin die künftige Situation bei Schutzsuchenden aus der Ukraine. Der Bundesrat hat den Schutzstatus S für Flüchtende aus der Ukraine zwar bis März 2027 verlängert und Restriktionen bei der Neuvergabe des Status S beschlossen. Die langfristige Entwicklung des Flüchtlingskontingents bleibt aber schwer abschätzbar.

voll gefertigtes Kunsthandwerk angeboten werden. Ein Fest für alle Sinne und eine wunderbare Gelegenheit, um die Vielfalt regionaler Produkte kennenzulernen.

Neben den Weinen erfreut sich die alkoholfreie Traubenschorle «Trubetau» grosser Beliebtheit bei den Gästen. Sie ist eine erfrischende Alternative für alle, die lieber alkoholfrei anstossen, aber dennoch nicht auf den vollen Traubengenuss verzichten möchten.

Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf lädt dazu ein, die vielfältigen Produkte zu entdecken und sich von regionalen Geschenkideen inspirieren zu lassen. Das Team der Weinbaugenossenschaft berät Sie gerne persönlich und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die Trotte ist an folgenden Tagen geöffnet: Freitag, 7. November, von 17.30 bis 19 Uhr, und Samstag, 8. November, von 10 bis 12 Uhr.

Personelle Veränderungen

An der Generalversammlung Anfang September wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Herbert und Yvonne Schmid feierlich verabschiedet. Herbert Schmid prägte die Weinbaugenossenschaft als Co-Präsident mit grosser Weitsicht und war massgeblich an der Einführung der Drohentechnologie beteiligt. Yvonne Schmid führte das Aktuariat mit viel Engagement und sorgte stets dafür, dass die Winzerinnen und Winzer bestens informiert waren. Die Nachfolge für Herbert Schmid übernimmt Michael Würsch, der zusammen mit Peter Lehner in den Vorstand gewählt wurde.



Am 24. Januar messen sich in Birmenstorf eine Reihe von Brassbands aus der ganzen Schweiz

BILD: ZVG

BRASS BAND MUSIKVEREIN: 18. Grosser Preis

Contest mit schweizweiter Ausstrahlung

Am 24. Januar steht Birmenstorf ganz im Zeichen der Brassband-Musik. Der Musikverein lädt zum 18. Grossen Preis von Birmenstorf.

THOMAS ZEHNDER, PRÄSIDENT

Der Brassband-Wettbewerb für Show- und Unterhaltungsmusik erfreut sich grosser Beliebtheit in der regionalen Bevölkerung und sorgt für eine ausverkaufte Halle.

Worum geht es?

Die drei teilnehmenden Topbands aus der Schweizer Brassband-Szene haben die Aufgabe, dem Publikum während 25 Minuten ein packendes Unterhaltungsprogramm mit Brass-Sound und spannenden Showeinlagen zu präsentieren und es zu begeistern. Anschliessend entscheidet das Publikum, welche der drei Brassbands die Aufgabe am besten gemeistert hat. Für die diesjährige Austragung konnten folgende Bands gewonnen werden:

GEMEINSAMES FEST

Bruggefäscht am Bruggetag

Kein Dorf ist Birmenstorf so nah wie Mülligen. Doch Mülligen liegt in einem anderen Bezirk, und die Reuss ist kulturhistorisch eine markante Grenze zwischen beiden Gemeinden. Die Brücke zwischen Birmenstorf und Mülligen ist noch keine 80 Jahre alt. Vor dem Zweiten Weltkrieg verband ein Fährenbetrieb für Fussgänger mit und ohne Fahrrad die beiden Dörfer, bis vom Militär eine Holzbrücke gebaut wurde. Schnell hatten sich die Menschen an den Übergang gewöhnt, sodass ein definitives Projekt an die Hand genommen wurde. 1949 wurde die neue Brücke eröffnet. Nun waren wieder Instandstellungsarbeiten fällig. Nach einer über eineinhalbjährigen Bautätigkeit an der Zufahrtsstrasse nach Mülligen auf Birmenstorfer Seite und einer gründlichen Renovation der Brücke, die weiterhin einspurig bleibt, wird die Verkehrsverbindung in den nächsten Monaten wiedereröffnet. Die Gemeinderäte von Mülligen und Birmenstorf sind der Meinung, dass die Wiederherstellung der Verbindungsstrasse ein Grund ist, ein gemeinsames Bruggefäscht zu organisieren. Das Fest wird nächstes Jahr am Brückentag nach Auffahrt, am Freitag, 15. Mai, stattfinden. Die Umfrage bei den Vereinen, wer mitmachen möchte, läuft bereits, und die ersten Zusagen sind eingetroffen. Das Konzept für das Fest ist noch in Arbeit. Wer sich bei der Vorbereitung des Fests einbringen möchte, meldet sich bitte per Mail beim zuständigen Ressortvorsteher Fabian Egger (fabian.egger@birmenstorf.ch).

Reservieren Sie sich auf jeden Fall schon jetzt diesen Termin: Freitag, 15. Mai 2026

- Brass Band Berner Oberland (Titelverteidigerin)
- Ensemble de Cuivres Valaisan
- Brass Band Imperial Lenzburg

Galakonzert

Nach dem Wettbewerb präsentiert die letztjährige Siegerband, die Brass Band Berner Oberland, ein einzigartiges Galakonzert.

Programm:
Samstag, 24. Januar
– 18.30 Uhr, Türöffnung und Festwirtschaft mit Nachtessen
– 20 Uhr, Beginn Wettbewerb
– 22 Uhr, Galakonzert
– 22.30 Uhr, Rangverkündigung und Finale

Der Grosse Preis von Birmenstorf verspricht einen Abend voller musikalischer Höhepunkte und mitreissender Unterhaltung. Der Vorverkauf hat am 14. Oktober gestartet. Tickets sind online unter gp-birmenstorf.ch erhältlich.

**Samstag, 24. Januar 2026
Mehrzweckhalle, Birmenstorf**

KULTURKREIS I

Hamburg, meine Perle - Wiederholung

Aufgrund des grossen Interesses wird der Vortrag «Hamburg – meine Perle» von Inge Peters am 6. November wiederholt. Die in Birmenstorf wohnhafte gebürtige Hamburgerin nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch ihre persönliche Geschichte und ihre Eindrücke aus der Stadt an der Elbe. Der anschliessende Apéro bietet die Möglichkeit, Erlebnisse und Anekdoten auszutauschen. Freier Eintritt, Kollekte.

Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr
Gemeindehaus



Süsse Versuchung BILD: ZVG

SENIORKOMMISSION I

Die Sache mit dem Zucker

Dass Zucker weder gut für unsere Zähne noch für unseren Körper ist, erfährt man in der Regel bereits im Kindergarten. Doch warum haben wir ein so grosses Verlangen nach Süsem? Wo ist überall Zucker drin? Und was können Zuckerjunkies tun? Corinne Müller, Naturheilpraktikerin TCM i. A., Pflegefachfrau und Darmspezialistin, geht diesen und weiteren süssen Fragen auf humorvolle Art nach und zeigt, wie sich der Alltag mit weniger Zucker gestalten lässt. Im Anschluss lädt die Seniorenkommission zu einem Apéro ein. Der Anlass ist kostenlos und dauert etwa 90 Minuten.

Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr
Halle Träff

SENIORKOMMISSION II

Koordinator/in gesucht

Die Seniorenkommission Birmenstorf sucht auf das neue Jahr hin eine aufgestellte Person, die im Rahmen der Kommissionsarbeit die Termine der Wanderungen, Spazierwanderungen und Velotouren unter Kontrolle hat. Die Touren werden von den jeweiligen Tourenleitenden geplant und beschrieben; die Koordinatorin oder der Koordinator überwacht die termingerechte Abgabe der Routenplanung und versendet die Einladungen an bestehende Mailverteiler und an die Presse. Es kann auf gut vorbereitete und erfolgreich erprobte Abläufe und Unterlagen zurückgegriffen werden. Computerkenntnisse , insbesondere für Word, Excel und Outlook, müssen vorhanden sein. Interessierte erhalten weitere Informationen beim Kommissionspräsidenten Fabian Egger (fabian.egger@birmenstorf.ch), Clemens Lüthi (clemens.luethi@bluewin.ch) oder einem anderen Mitglied der Seniorenkommission.

ORTSBÜRGERGEMEINDE: Abschied als Hüttenwarte der Waldhütte Schöner

Luginbühls gehen in Pension

Nach knapp vier Jahrzehnten legen Daniel und Maria Luginbühl aus Müslen ihr Amt als Hüttenwarte der Waldhütte Schöner in jüngere Hände.

INTERVIEW: MARIANNE STÄNZ

Daniel und Maria Luginbühl, wie lang habt ihr das Amt als Hüttenwarte in der Waldhütte Schöner ausgeübt? Wisst ihr noch, wann ihr begonnen habt?

Maria: Ja, das wissen wir ganz genau: Am 16. April 1986 war es das erste Mal. Wir mussten kurzfristig übernehmen, weil unser Vorgänger unerwartet verstorben war. Wir hatten den Bauernhof und kleine Kinder. Daniel hat teilweise auswärts gearbeitet, und das Einkommen als Hüttenwart war für uns ein willkommener Zustupf zum Familieneinkommen.

Ich danke euch im Namen der Gemeinde Birmenstorf an dieser Stelle ganz herzlich für die Erfüllung dieses Dienstes für unser Dorf. Wie habt ihr die Aufgaben aufgeteilt?

Daniel: Maria hat das Telefon gehütet, unzählige Male die Waldhütte gezeigt und Fragen beantwortet.

Maria: Daniel hat aber, wenn er nicht gerade gearbeitet hat, die meiste Arbeit gemacht. Früher haben wir öfter nach einer Vermietung die Hütte geputzt – heute ist das nur noch im Notfall nötig. Wir haben unsere Ferien nach den Vermietungen gerichtet. Unsere Kinder konnten zum Glück



Daniel und Maria Luginbühl mit Hund Balou BILD: ZVG

ebenfalls einspringen, wenn es notwendig war.

Gibt es besondere Episoden bei der Vermietung, die euch in Erinnerung geblieben sind?

Daniel: O ja, es gibt verschiedene Geschichten, die wir nie vergessen werden. Einmal hatte das Militär die

Waldhütte gebucht und anschliessend alles Geschirr und Besteck mitgenommen. Wir mussten alle Hebel in Bewegung setzen, bis sie nach einer Woche alles wieder zurückgegeben haben. Oder die Hochzeitsgesellschaft, die uns um Mitternacht anriefen, weil die Güllengrube überlief. Zum Glück war die Gesellschaft bereit, ihre Bar zu

SWISS SKILLS 2025: Nachwuchs überzeugte

Zehnder und Steiner glänzen in Bern

An den Swiss Skills kämpfen jährlich etwa 1100 Berufsleute aus allen Landesteilen in 92 Berufen um den Schweizer-Meister-Titel.

MARCEL ZEHNDER

Vom 17. bis 21. September stand auf dem Bernexpo-Areal in Bern die Schweizer Berufsbildung im Rampenlicht. Über 120 000 Besucherinnen und Besucher, darunter 2100 Schulklassen, machten während fünf Tagen die Swiss Skills zum grössten Klassenzimmer der Schweiz. Rund 150 Lehrberufe wurden dort vorgestellt und den Jugendlichen sowie ihren Familien bot sich die Möglichkeit, diese hautnah zu erleben und selbst auszuprobieren.

Die Berufswettkämpfe waren geprägt von Präzision, Ausdauer und Leidenschaft. In jeder Halle zeigten junge Talente ihr Können, bevor Wirtschaftsminister Guy Parmelin in der Postfinance-Arena vor ungefähr 6000 Fans die neuen Schweizer Meisterinnen und Meister persönlich ehrte. Die Swiss Skills bewiesen einmal mehr, dass die Schweizer Berufsbildung modern, vielfältig und zukunftsorientiert ist.

Birmenstorfer bei den Swiss Skills 2025

Auch zwei Birmenstorfer Nachwuchstalente stellten sich dem Wettbewerb und waren dabei sehr erfolgreich: Darian Steiner erreichte als Fachmann Bewegung und Gesundheitsförderung den starken fünften Platz.

verlegen, damit sie schön weiterfeiern konnten.

Maria: Auch in bleibender Erinnerung sind die Mieter, die im Wald eine Goa-Party veranstalteten und zwei Mal von der Polizei besucht wurden. Es gab mehrere Anzeigen, und der Gemeinderat musste am Sonntagmorgen ein Putzinstitut aufbieten. Die Pointe ist aber, dass der Mieter auf dem Papier nicht einmal selbst anwesend war, weil er nämlich im Gefängnis sass.

Was bedeutet euch die Waldhütte Schöner, und was gefällt euch daran besonders?

Daniel: Wir finden, in der Waldhütte fühlt man sich einfach wohl. Sie ist heimelig mit ihrem Blockhausstil, dem vielen Holz und dem grossen Cheminée. Vor allem ich hänge sehr an der Waldhütte. Sie ist für mich einfach Heimat. Ohne die Verantwortung für die Waldhütte wird mir etwas fehlen. Übrigens fühlt sich auch der Siebenschläfer seit Generationen in der Waldhütte sehr wohl. Irgendwo hinter dem Cheminée hat die Familie ein Nest gebaut. Es sind unglaublich herzige Tiere, aber sie können eine grosse Sauerei anrichten. Deshalb sollten keine Esswaren offen herumstehen.

Nun werdet ihr nicht mehr so angebunden sein. Was werdet ihr mit der nun freien Zeit anfangen?

Maria: Wir freuen uns darauf, wieder mehr Freiheiten zu haben, um auch einmal kurzfristig wegfahren zu können. Nun werden wir nicht mehr schauen müssen, ob die Waldhütte vermietet ist. Darauf freuen wir uns.



Der Kulturkreis Birmenstorf präsentiert das Satireduo Hart auf Hart zur Sonntagsmatinee am 16. November BILD: ZVG

KULTURKREIS II: Matinee mit Kaffee und Gipfeli

Hart auf Hart mit «Wollen Sie wippen»

Als Abschluss des kulturellen Jahresprogramms präsentiert der Kulturkreis ein satirisches Schauspiel des Duos Hart auf Hart an einer Matinee.

PATRICK ETTER, PRÄSIDENT KULTURKREIS

«Wollen Sie wippen» des deutschschweizerischen Duos Hart auf Hart ist eine Spielplatzsatire ohne erzieherische Inhalte oder Ansprüche. Das Stück handelt von einer Schauspielerin und einem Schauspieler, die ein selbst geschriebenes Stück lesen. Darin begegnen sich eine Frau und ein Mann auf einem Spielplatz. Erst zufällig, schliesslich wiederholt. Sie ist Deutsche, er Schweizer. Er ergötzt sich am Leiden der Eltern, sie findet Gefallen an der Manipulation der Spielgeräte. Mit gebührender Distanz und ohne Moralkeule nähern sie sich grossen

Themen und scheuen sich nicht vor heiklen Fragen. Selbst Klischees erhalten in ihrer Unterhaltung Tiefgang, während sprachliche Differenzen kulturelle Unterschiede offenbaren.

Verschwimmende Grenzen

Mit jedem Tag wird die Verbindung zwischen den beiden Menschen auf dem Spielplatz intensiver. Er spricht über seinen Nachbarn, den netten Nazi, sie erzählt, sie verfasse eine Studie über das Grosse im Kleinen. Gemeinsam beobachten sie kleine Diktatoren im Sand und haben die Grossen der Welt vor Augen. Die Grenzen zwischen Draufsicht, Einsicht und Zuversicht verschwimmen, es entsteht ein Wechselspiel zwischen Beobachtenden und Beobachteten.

Sonntag, 16. November, Mehrzweckhalle. Türöffnung zu Kaffee und Gipfeli: 10 Uhr, Vorstellungsbeginn: 11 Uhr
Dauer 80 Minuten, Tickets unter kulturkreis-birmenstorf.ch



Darian Steiner und Arno Zehnder feiern ihre Leistungen an den Swiss Skills 2025 BILD: ZVG

Arno Zehnder holte als Polymechaniker im CNC-Drehen sogar den Schweizer-Meister-Titel und qualifizierte sich damit für die World Skills 2026, die in der chinesischen Metropole Shanghai stattfinden werden.

Die Gemeinde Birmenstorf gratuliert Darian Steiner und Arno Zehnder ganz herzlich zu ihren hervorragenden Erfolgen bei den Schweizer Berufswettkämpfen. Ihre Leistungen zeugen von grossem Engagement und viel Leidenschaft für ihre Arbeit. Wir wünschen beiden weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrer beruflichen Laufbahn.



Leuchtende Kinderaugen, geselliges Beisammensein: Die (Vor-)Adventszeit in Birmenstorf lockt wieder mit traditionellen Anlässen

BILD: ZVG

VERANSTALTUNGEN: Advents- und Weihnachtszeit

Es weihnachtet in Birmenstorf

Dieses Jahr wird in Birmenstorf wieder mit traditionellen Anlässen in geselliger Runde auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Räbeliechtli

Erneut findet dieses Jahr der traditionelle Räbeliechtliumzug von Elternrat und Schule in Birmenstorf statt. Am Donnerstag, 6. November, ziehen um 18 Uhr die Kinder singend vom Kindergarten Oberhardstrasse einmal rund um das Schulhaus Widegass zum beleuchteten Pausenplatz Neumatt. Dort klingt der Abend mit Musik und Kulinarik aus. Die Unterstufenkinder basteln und tragen Räbeliechtli, die grösseren Kinder zahlreiche Laternen und Lichter. Bereits um 17 Uhr öffnet der Grillstand an der Neumatt, der dieses Jahr von der Metzgerei Lüthi in Hausen bewirtschaftet wird. Der Elternrat lädt das ganze Dorf ein, Teil dieses stimmungsvollen Events in Birmenstorf zu sein.

Kerzenziehen

Am Freitag, 14., und Samstag, 15. November, jeweils von 13 bis 18 Uhr, bietet die Trachtengruppe Birmenstorf Alt und Jung die Möglichkeit, selbst eigene Bienenwachskerzen zu ziehen.



Im Dezember wird in Birmenstorf jeden Tag ein liebevoll geschmücktes Fenster beleuchtet sein

BILD: ZVG

Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen mit Rat und Tat zur Seite. Die alte Trotte ist am Freitag und Samstag am Nachmittag geöffnet. Für das leibliche Wohl vor, während und nach dem Kerzenziehen sorgen ein kleines Beizli und eine Kafi-Stube. Der Reingewinn des Kerzenziehens geht dieses Jahr an die Lebensmittelhilfe Cartons du Cœur Aargau und an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe.

Weihnachtsmarkt

Bald ist es so weit, am Sonntag, 30. November, findet von 10 bis 17 Uhr

der Birmenstorfer Weihnachtsmarkt in der alten Trotte statt. Freuen Sie sich auf noch mehr Aussteller mit liebevoll handgefertigten Produkten sowie auf ein erweitertes kulinarisches Angebot, das keine Wünsche offenlässt. Für die kleinen Gäste gibt es ausserdem ein kreatives Bastelangebot, sie können bunte Haarsträhnen einsetzen, und es gibt Kinderschminken in der Schützenstube. Der Samichlaus kommt ebenfalls vorbei. Für trockene Plätze im Fall von Regenwetter ist gesorgt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und wir freuen

uns darauf, viele Birmenstorferinnen und Birmenstorfer am Weihnachtsmarkt zu begrüssen.

Damit dieser Tag ein voller Erfolg wird, benötigen wir tatkräftige Unterstützung. Helfende Hände und Ressourcen sind weiterhin gefragt. Wer Interesse hat, mitzuwirken, darf sich gern über info@butterbluemli.ch melden. Das Weihnachtsmarkt-Organisationskomitee, bestehend aus Sabrina Berlinger, Bettina Jäger und Karin Ebner, lädt alle ein, diese frohe Botschaft zu verbreiten und gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben.

Adventsfenster

Die Fenster in Birmenstorf werden wieder kreativ und liebevoll geschmückt und gestaltet. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird täglich ein Fenster geöffnet. Wollen Sie auch dabei sein und ein Adventsfenster gestalten? Dann sichern Sie sich jetzt noch einen Platz unter <https://t1p.de/vupq8> oder auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf unter der Rubrik Aktuelles. Mit oder ohne Apéro, das dürfen Sie selbst entscheiden. Bei Fragen geben Rebecca Keller, Juliane Wenke und Karin Ebner gern Auskunft unter 079 338 12 08. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, auf kreativ gestaltete Fenster und eine tolle Zeit mit Ihnen. Danke fürs Mitmachen!

GEMEINDEVERWALTUNG: Personelles

Abteilung Bau und Planung wieder komplett

Die Abteilung Bau und Planung ist seit gut einem Monat wieder vollständig. Die seit dem 1. August vakante Stelle des stellvertretenden Leiters Abteilung Bau und Planung im Umfang von 80 Prozent konnte per 15. September wieder besetzt werden. Florian Habegger hat die Stelle angetreten.

Florian Habegger, geb. 1998, wohnhaft in Bözberg, ist ausgebildeter Gemeindeschreiber. Er hat die Verwaltungslehre auf einer Gemeinde absolviert und bringt acht Jahre Arbeitserfahrung in der Verwaltung und der Bauverwaltung mit an seinen neuen Arbeitsplatz in Birmenstorf.

Christian Furrer, Leiter der Abteilung Bau und Planung, führt seit zehn Jahren gekonnt sowie mit Know-how und Weitsicht die Abteilung und konnte am 1. September sein rundes Dienstjubiläum feiern.

Ebenfalls ist das Reinigungsteam wieder komplett. Bereits seit Anfang Mai unterstützt Cidalia Portal Mesquita, geb. 1979, wohnhaft in Gebenstorf, das Reinigungsteam.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Florian Habegger und Cidalia Portal Mesquita im Team der Gemeindeverwaltung willkommen und gratulieren Christian Furrer zum 10-Jahr-Dienstjubiläum.

GRÜNGUTSAMMLUNG

Grünabfuhr im Winterbetrieb

Ab Dezember stellt die Grünabfuhr wieder auf den 14-täglichen Abfuhrmodus um: Dienstag, 2. Dezember, 16. Dezember und so weiter. Beachten Sie, dass Sammelbehälter bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt nicht die ganze Zeit im Freien stehen. Der Inhalt gefriert sonst und lässt sich kaum entleeren. Tipp: Behälter in der Garage lagern und am Abfuhrtag um 7 Uhr bereitstellen.

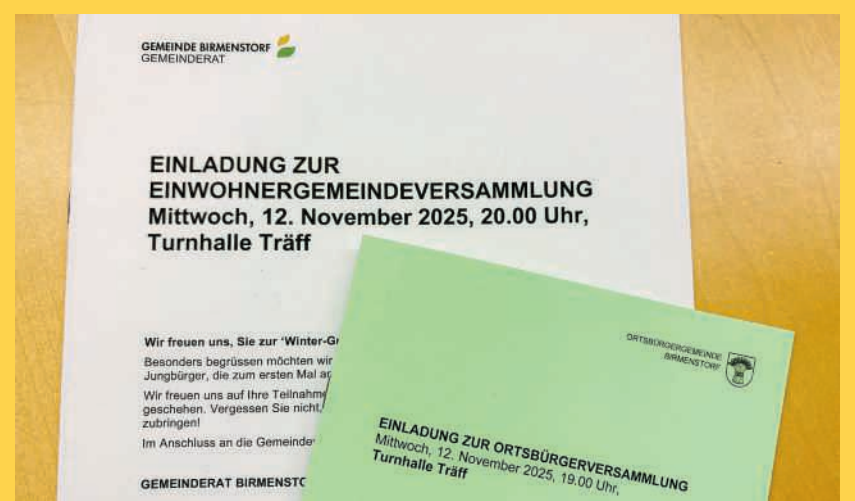
TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 11. Dezember. Bis dann stehen einige Termine an:

- Heute, 30. Oktober, ab 11.30 Uhr, Steakhouse zur Alten Schmitte: Seniorenmittagstisch
- Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr, reformierte Kirche Birmenstorf: Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Taizé-Abendgebet
- Freitag, 31. Oktober: Halloween-Event, Kinder- und Jugendanimation
- Donnerstag, 6. November, Schulhausplatz Neumatt: Räbeliechtliumzug, Grill ab 17 Uhr, Umzug ab 18 Uhr
- Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr, Gemeindehaus: Lebensgeschichten «Hamburg, meine Perle» von Inge Peters und dem Kulturkreis
- Freitag, 7. November, 17.30 bis 19 Uhr, und Samstag, 8. November, 10 bis 12 Uhr, Bruggstrasse 3: Wyzauber der Weinbaugenossenschaft
- Samstag, 8. November: Häckseldienst, Urs Biland (056 225 25 07/079 663 81 18)
- Mittwoch, 12. November, 19 Uhr, Turnhalle Träff: Ortsbürgergemeindeversammlung
- Mittwoch, 12. November, 20 Uhr, Turnhalle Träff: Einwohnergemeindeversammlung
- Freitag, 14., und Samstag, 15. November, 13 bis 18 Uhr, Alte Trotte: Kerzenziehen, Trachtengruppe Birmenstorf
- Sonntag, 16. November, 10 Uhr Türöffnung, Beginn 11 Uhr, Mehrzweckhalle: Matinee «Wollen Sie wippen», Kulturkreis
- Mittwoch, 19. November, 20 Uhr, Don-Bosco-Haus: Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde
- Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr, ref. Kirche: Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde

Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.



Einladung zur Wintergmeind

Ortsbürgergemeindeversammlung: 12. November, 19 Uhr, Turnhalle Träff
Einwohnergemeindeversammlung: 12. November, 20 Uhr, Turnhalle Träff

Details auf birmenstorf.ch/aktuelles

BILD: ZVG

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
5. Jahrgang
Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.
Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf
Instagram: @5413.Birmenstorf
Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch
Gestaltung:
Effingermedien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 11. Dezember 2025
Redaktionsschluss: 24. November 2025